

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr etc. etc.¹

Nachdem euer hochfürstlich durchleucht undem dato 29. Novembris a. c. an unß den gnädigsten befehl sub § 5. dero allhiege cameralia betreffend ergehen laßen, daß, wan die alte soldaten umb die täglich außgeworffene 6 kreutzer adjuta nicht arbeithen und lieber auff der faulen bärenhautt liegen wolten, dieselbe gahr wohl zu entbehren, und umbso eher ihrer dienst zu entlaßen were, alß sie die neue leuth hierdurch ansteckhen und verderben dörrften, und dieselbe nuhn sich hierinnen nit gehorsamhist submittiren wollen. Alß haben wir zu gehorsambster folge ersagten gnädigsten befehl den gefreyten Martin Weiss, dan Joannes Tschettold und Fidell Falchen ihrer dienst erlassen und anstatt selbigen auß euer hochfürstlich durchleucht etc. allhieigen garde knechten Basilius Frickh und Christian Pürtzle, beede allhiesige underthanen, dan mit dem echappirten Pargetzy entloffenen Georg Schnell dem herrn hauptman Funckhen behörig zu enrolliren angetragen, welcher dann auch ersagte [2] neu präsentirte in die musterliste angehohmen, auß einem andern standt aber den gefreyten dienst suppliren, und solchen nach seinen belieben selbstem einem tauglichen conferiren wollen, worüberthin wir dan demselben in andtworth bedütten, daß er mit solcher bestellung das gefreyten sich nit übereylen möchte, zumahlen euer hochfürstlichen durchleucht etc. alß feltherr solchen selbstem bestellen und den platz ergäntzen laßen dörrfen. Und wie nuhn erwehnter hauptmann über disshin sich auch begrieffen und euer hochfürstlich durchleucht etc. underthänigst anheimb gestelt sein lassen, weme sie solchen gefreyten dienst in gnaden conferiren wollen, den alten creysssoldaten Peter Schappeller aber, alß welcher schon neun oder zehn jahren allhieigen hochfürstlichen standt gedienet, in unvorgreiflichen vorschlag bringen und recommendiren wollen, und wie man auch von Oberamts² weegen wieder denselben nichts einzuwenden hatt, alß sollen bey euer hochfürstlich durchleucht etc. den gnädigsten befehl darüberthin underthänigst einholen, ob ermelten Schappeller dieße gefreytenstelle in hochfürstlichen gnaden vergönnet und [3] gnädigst conferirt werden wolle. Anmit zu allfürwehrendten hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden unß in devotister submission erlassendte alß

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

Schloss Hohenlichtenstein³, den 1. Martii 1722.

Präsentato, den 10.

Underthänigst, treu, gehorsambste

Johann Christoph von Bentz⁴ manu propria

rath und landtvogt

Johann Adam Bründel⁵, manu propria

verwalter

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

³ Schloss Vaduz.

⁴ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

⁵ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

Herman Georg Ludovici⁶ manu propria
landtschreiber

⁶ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.